

30.05.2008

Nachwuchssorgen in tiefen Registern

Kreismusikverband vor neuen Herausforderungen

IDAR-OBERSTEIN. „Die Musikvereine leisten in ihren Heimatgemeinden und darüber hinaus einen wichtigen Beitrag. Diese Leistungen sollte man nicht schlechtreden und auch nicht schlechtreden lassen, denn die Musik hat schließlich auch ihren Wert,“ betonte der Präsident des Kreismusikverbandes, Hans Jürgen Noss, in der Jahreshauptversammlung.

Die Tagung, zu der zahlreiche Delegierten von insgesamt 37 Mitgliedsvereinen gekommen waren, wurde von einem Holzbläserquartett des Musikvereins Tiefenstein musikalisch eröffnet. Die Ausführungen des Schriftführers, Kassenverwalters, des Verbandsdirigenten und des Kreisjugendleiters machten deutlich, dass der Verband, getragen vom Engagement der aktiven Musiker in den Mitgliedsvereinen, einen unverzichtbaren Baustein für das Funktionieren des kommunalen Lebens darstellt. Es zeigte sich aber auch, dass

Themen wie die Dirigentenausbildung und die Jugendarbeit weiter auf der Agenda stehen müssen.

Besondere Sorge bereitet den Vereinen der Nachwuchsmangel in den tiefen Registern. Auch die Musikvereine müssen sich angesichts neuer gesellschaftlicher Entwicklungen mit Schlagworten wie Demografie, individuelle Freizeitgestaltung und auch Ganztagschule neuen Herausforderungen und neuer Konkurrenz stellen. Michael Schmidt stellte noch einmal das Konzept der Notenbörse vor, an der sich die Mitgliedsvereine beteiligen können. Georg Bußmann referierte über Aspekte der Wirtschaftlichkeit und der Kostensituation der Vereine bei Veranstaltungen. Zudem übermittelte er neue Informationen zu den Bereichen Gema und Steuerrecht. Eine Vorstellung des Konzepts für das nächste Landesmusikfest Pfingsten 2009 in Neustadt rundete die Versammlung ab.